

Strukturelle Arbeitslosigkeit

Form der Arbeitslosigkeit, die dadurch entsteht, dass durch nachhaltige Veränderungen der Nachfrage in einzelnen Wirtschaftszweigen (z. B. im Kohlebergbau), durch den Einsatz neuer Techniken und Technologien oder durch Veränderungen auf dem Weltmarkt Arbeitsplätze entweder abgebaut oder betroffene Unternehmen ganz stillgelegt werden. Strukturelle Veränderungen erfordern in der Regel einen langen Anpassungs- und Umstellungsprozess der betroffenen Wirtschaftsbereiche. Strukturelle Arbeitslosigkeit ist meist langfristig.

Quelle:

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20779/strukturelle-Arbeitslosigkeit>

Verwandte Artikel:

- [Abbau der Arbeitslosigkeit – geht noch was in der Arbeitslosenversicherung?](#)
- [Industrie 4.0: Digitalisierung als Herausforderung für den Arbeitsmarkt](#)